

Green City Bonds: Finanzierung einer klimaschonenden städtischen Infrastruktur

GREEN CITY BONDS werden von den Kommunen und anderen ihnen nahestehenden Einrichtungen wie Versorgungs- und Transportunternehmen zunehmend für die Finanzierung einer klimafreundlichen Infrastruktur eingesetzt.

Städten bietet sich die Chance, am USD 90 Bill. Markt für umweltfreundliche Infrastruktur zu partizipieren

Ca. 70% der weltweiten Treibhausgasemissionen entfallen auf Städte, die besonders von den negativen Auswirkungen des Klimawandels und anderen Umweltproblemen wie der Luft- und Wasserqualität betroffen sind. Schätzungen zufolge werden bis 2030 voraussichtlich 60% der Weltbevölkerung in Städten leben, sodass der Bedarf nach Wohnraum, öffentlichen Transporteinrichtungen sowie Wasser-, Strom- und Abfallbeseitigungsinfrastrukturen zunehmen wird. Durch Investitionen in klimaschonende und klimaresistente Maßnahmen können sowohl städtische Infrastruktur- als auch Klimaprobleme gelöst werden.

Durch Green Bonds haben die Städte Zugriff auf preisgünstiges Kapital

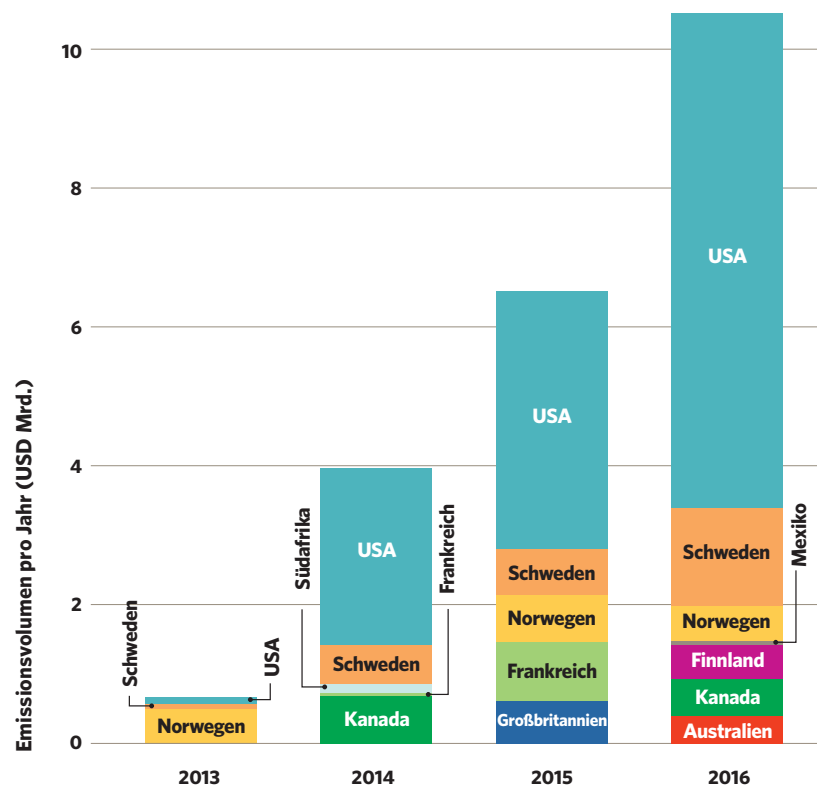
Finanziell eingeschränkte Kommunen benötigen neue Quellen für preisgünstiges Kapital, um den Investitionsbedarf für eine klimafreundliche Infrastruktur zu decken. Darüber hinaus leisten den Kommunen nahestehende Einrichtungen, einschließlich Unternehmen des Privatsektors, öffentlich-privater Partnerschaften und Entwicklungsbanken, einen entscheidenden Beitrag zum Aufbau klimafreundlicher Städte. Alle diese Einrichtungen können auf den Markt für Green Bonds zurückgreifen, um grüne Infrastrukturprojekte für die Kommunen zu finanzieren.

Der US-Markt ist führend im Bereich der Green City Bonds – gefolgt von der EU und den Schwellenmärkten

Emissionen von Green Bonds durch Städte und Kommunen sind von USD 4 Mrd. im Jahr 2014 auf USD 10,5 Mrd. im Jahr 2016 gestiegen.

Während die USA der größte Markt für grüne Kommunalanleihen ist, ist auch in Europa eine wachsende Emissionstätigkeit zu verzeichnen, sowohl direkt seitens der Städte (Paris, Oslo, Göteborg) als auch seitens Kommunen nahestehender Einrichtungen (wie Transport für London) und Kommunalbanken (siehe das Beispiel Kommuninvest auf Seite 2).

Emissionen von Green City Bonds (2013 - 2016)



Auch in den Volkswirtschaften der Schwellenländer werden Green City Bonds ausgegeben: die Stadt Johannesburg ist bereits 2014 in den Markt eingetreten, Mexiko-Stadt hat 2016 eine Emission begeben (siehe Grafik).

Mit Green City Bonds werden sowohl Anpassungs- als auch Abschwächungsmaßnahmen finanziert

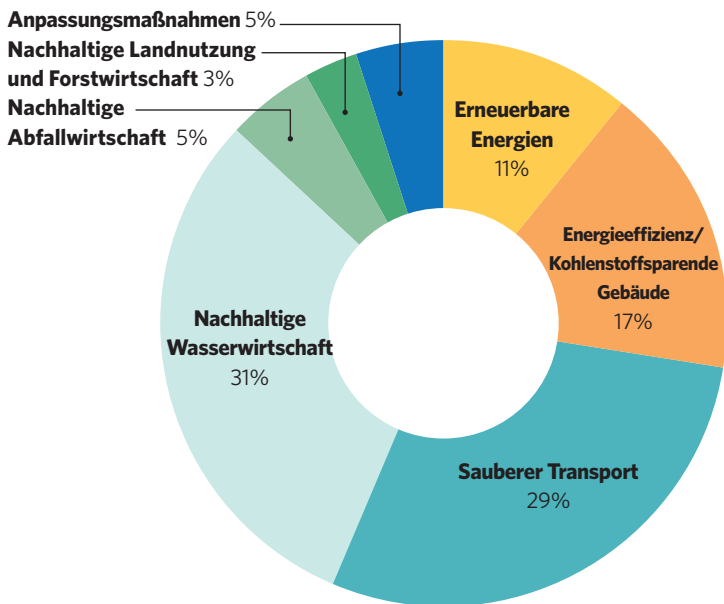
Die Emissionserlöse aus Green City Bonds wurden zur Finanzierung städtischer Projekte in den Bereichen Schienenverkehr, erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Abwasseraufbereitung, Recycling und Hochwasserschutz verwendet. Bis heute überwiegen die Bereiche Transport und Wasserwirtschaft. Eine Analyse des US-Marktes zeigte Potenzial für eine Verdreifachung des Emissionsvolumens von Green City Bonds, da bereits mit einer Reihe ausstehender Anleihen (die noch nicht als "grün" bezeichnet werden) klimaschonende Bereiche finanziert werden, von denen der größte der Transportsektor ist.

Der erste Green Bond von Mexiko-Stadt

Bei der MXP 2 Mrd. (USD 50 Mio.) Anleihe der Stadt, die im November 2016 begeben wurde, handelte es sich um die erste "grüne" Kommunalanleihe in Lateinamerika. Die Anleihe, die 2,5fach überzeichnet war, hat eine Laufzeit von fünf Jahren und dient der Finanzierung von Trinkwasser, der Abwasseraufbereitung, energieeffizienter öffentlicher Beleuchtungsanlagen und des städtischen Transportwesens.

Die Stadt wird weitere Green Bonds begeben, um ihre klimaschonenden und klimaresistenten Infrastruktur- und Transportentwicklungspläne zu finanzieren. Climate Bonds arbeitete mit dem Umweltministerium an der mexikanischen Börse zusammen, um die Emission zu unterstützen und geeignete Projekte für die Anleihe zu identifizieren.

Verwendung des Emissionserlöses von Green City Bonds



Künftiges Wachstum: die Entwicklung einer Projektpipeline ist entscheidend

Die Entwicklung einer Pipeline finanziell tragfähiger Projekte ist ein wichtiger erster Schritt für die Finanzierung einer klimafreundlichen städtischen Infrastruktur durch die Ausgabe von Green Bonds.

Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor ist erforderlich, um sicherzustellen, dass grüne städtische Projekte finanziell tragfähig und für die Anleger attraktiv und nicht allein von Mitteln des öffentlichen Sektors abhängig sind.

Innovative Geschäftsmodelle wie die Bodenwertschöpfung bei der Verkehrsentwicklung sind für die Kommunalregierungen finanziell effizienter als die direkte Bereitstellung von Mitteln. In diesem Fall wird die Steigerung des Wertes von Land und Immobilien im Umfeld von Bahnhöfen für die Finanzierung neuer Projekte im Bereich der Schienenverkehrsentwicklung und -wartung genutzt (siehe Beispiel MTR).

Städte in den Schwellenmärkten: vielfältiger Zugriff auf die Kapitalmärkte

Nur 20% der Städte verfügen über eine ausreichende Kreditwürdigkeit, um auf die inländischen Kapitalmärkte zurückzugreifen und nur 4% von ihnen können auf die internationalen Märkte zugreifen.

Wenn eine Kommune nicht kreditwürdig ist, gibt es verschiedene Möglichkeiten für die Finanzierung der städtischen Infrastruktur durch Green Bonds:

- der Kommune nahestehende Einrichtungen können direkt als Emittenten auftreten
- die Möglichkeit der Verbesserung der Kreditwürdigkeit für die Kommune durch die Zentralregierung oder multilaterale Entwicklungsbanken kann geprüft werden
- Projekte können als öffentlich-private Partnerschaften (public-private partnerships - PPP) aufgebaut werden. Green Bonds können dann von den PPPs ausgegeben werden.

Finanzierungsmodell des in Hongkong ansässigen MTR auf Basis eines Green Bonds und der Bodenwertschöpfung

Der Bahnbetreiber MTR aus Hongkong hat 2016 seinen ersten Green Bond (USD 600 Mio., Laufzeit 10 Jahre) begeben. Mit der Anleihe wurde eine Vielzahl der nachhaltigen Projekte des Unternehmens finanziert, darunter Projekte in den Bereichen städtischer Schienenverkehr, energieeffiziente Beleuchtung, Wasser- und Abfallwirtschaft sowie grüne Bahnhofsgebäude.

Der Bahnbetreiber nutzt ein Bodenwertschöpfungsmodell zur Finanzierung der U-Bahn. MTR erwirbt staatlichen Landbesitz im Umfeld seiner Bahnhöfe und erhält exklusive Landerschließungsrechte.

Die Schienen- und sonstigen Anlagen um und über den Bahnhöfen werden sodann erschlossen, was eine Wertsteigerung der Grundstücke bewirkt.

MTR verkauft oder vermietet die Grundstücke zu den gestiegenen Preisen und verwendet den daraus erwirtschafteten Gewinn für die Entwicklung und Erhaltung der Schienenanlagen.

Emission von Green Bonds durch Kommunalbanken: Beispiel Kommuninvest

Ein effizientes Modell für den Zugriff der Kommunen auf die Kapitalmärkte kann es sein, die Mittelaufnahmen in einem Institut zu bündeln, das sich im Eigentum der Kommunen befindet, die als Garanten für alle Transaktionen fungieren.

Dieses Modell ist in den nordischen Ländern weit verbreitet (z.B. Kommunalbanken in Norwegen, MuniFin in Finnland und Kommuninvest in Schweden) und ermöglicht Kommunalregierungen, Benchmark-Emissionen zu begeben, internationale Anleger zu gewinnen und ihre Transaktionskosten zu senken.

Die schwedische Kommuninvest hat ihre erste Emission im März 2016 in Höhe von USD 600 Mio. begeben (größte Anleihe eines nordischen Emittenten), um Mittel zur Unterstützung ihres grünen Kreditprogramms aufzunehmen.

Der erste auf SEK-lautende Green Bond (für SEK 5 Mrd.) folgte im Oktober 2016.

Die US Green City Bonds Coalition wurde von der Climate Bonds Initiative, C40 Cities Climate Leadership Group, CDP, Natural Resources Defence Council, Ceres und As You Sow errichtet, um die Kommunen bei der Nutzung des US-Marktes für Green Bonds zu unterstützen.

Koalitionen stärken die Kapazitäten der Städte, indem sie Marktteilnehmer informieren und ihnen die notwendigen Instrumente für die Emissionsvorbereitung sowie eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Stadtkassen zur Verfügung stellen. Dieses Modell kann auch in anderen Ländern aufgegriffen werden.



www.climatebonds.net

Sie möchten mehr wissen? Bitte wenden Sie sich an diletta.giuliani@climatebonds.net

Climate Bonds Initiative © Februar 2017.

Haftungsausschluss: Die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen stellen keine Anlageberatung dar, und die Climate Bonds Initiative ist kein Anlageberater. Links zu externen Websites dienen lediglich Informationszwecken. Climate Bonds Initiative übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt externer Websites. Die Climate Bonds Initiative erteilt keine Beratung zu den Vor- oder Nachteilen einer Anlage. Die Climate Bonds Initiative übernimmt keinerlei Haftung für die Investitionen von Privatpersonen oder Organisationen oder für Investitionen, die von Dritten für Privatpersonen oder Organisationen getätigt werden.

Deutsche Übersetzung mit freundlicher Unterstützung von:

WHITE & CASE



[Lesen Sie mehr über die Begebung einer grünen Kommunalanleihe](#)